

Was zeichnet ein Museum mit Gütesiegel aus?

Der Deutsche Museumsbund veröffentlichte 2006 die Standards für Museen

2006 starteten der Museumsverband Niedersachsen Bremen als Projektträger mit den Partnern Niedersächsische Sparkassenstiftung und Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur die Museumsregistrierung - seit 2013 das Museumsgütesiegel Niedersachsen Bremen. Museen mit Gütesiegel überprüfen und verbessern ihre Arbeit kontinuierlich und verfolgen dabei die in den Standards formulierten Ziele:

Institutionelle und finanzielle Basis

- Das Museum verfügt über eine auf längere Zeit angelegte Grundfinanzierung, die genügend Ressourcen für Personal und den Museumsbetrieb bereitstellt.
- Auch die Gebäudekosten und der laufende Unterhalt sind abgedeckt.

Leitbild und Museumskonzept

- Das Museum hat im Team ein Leitbild entwickelt, in dem gesellschaftliche Ziele und die Arbeitsweise des Museums nach außen dargestellt werden.
- Mit der Vorlage eines Museumskonzeptes dokumentiert das Museum, dass für den Museumsbetrieb konzeptionelle Grundlagen bestehen, die regelmäßig aktualisiert werden.

Museumsmanagement

- Die vom Träger zur Verfügung gestellten Ressourcen werden wirtschaftlich eingesetzt.
- Für den Betrieb des Museums bestehen Routinen, die den Arbeitsalltag strukturieren.
- Servicequalität wird groß geschrieben, Besucher/-innen als Gäste empfangen. Das Museum kennt seine Besucherstrukturen und engagiert sich, um neue Besucherkreise anzusprechen.

Qualifiziertes Personal

- Das Museum verfügt über ein kluges Personalkonzept – ein Stamm von festen hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen sowie befristet tätige Projektkräfte und/oder ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen engagieren sich für die Arbeit vor und hinter den Kulissen.
- Die Mitarbeiter/-innen werden geschult und das Museum engagiert sich in der Nachwuchsförderung.

Sammeln

- Das Museum gibt sich im Sammlungskonzept Regeln für ein systematisches Sammeln.
 - Das Museum kennt seine Grenzen des Sammelns und verfügt über ein Konzept der Sammlungsrevision, in der die Abgabe von Sammlungsgut kein Tabu ist.

Bewahren

- Das Museum verfügt über eigenen oder externen Sachverstand für den richtigen Umgang mit seiner Sammlung und die Sicherheit im Museum.
- Ausstellungsräume und Depotflächen für den nicht gezeigten Sammlungsbestand sind in ihrer konservatorischen Ausstattung geeignet, die Sammlung langfristig zu erhalten.

Dokumentieren und Forschen

- Die Museumssammlung ist zu einem hohen Grad dokumentarisch erschlossen, die Provenienz der Sammlungsstücke ist erforscht und die Bestände sind der Wissenschaft zugänglich.
- Das Museum forscht aktiv ausstellungsbezogen und hinterfragt in angemessenen Abständen die Geschichte und den Kontext seiner Sammlungsstücke.

Ausstellen und Vermitteln

- In einer Dauerausstellung werden die wichtigsten Themenbereiche der Sammlung kontinuierlich präsentiert. In wechselnden Ausstellungen werden ergänzende Angebote den Besucher/-innen geboten.
- Die Vermittlungsaufgabe steht im Vordergrund der Museumsarbeit - die Bedürfnisse und Interessen unterschiedlicher Bevölkerungsteile werden dabei berücksichtigt.
- Inklusion und Partizipation spielen eine tragende Rolle in der Museumsarbeit.
- Das Museum ist an mindestens hundert Tagen im Jahr verlässlich geöffnet.

Hans Lochmann © MVNB 2015